

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

109. Sitzung am 23. November 2018

Projektnummer: 17/215
Hochschule: Europäische Fernhochschule Hamburg
Studiengänge: Business Development (M.A.)
Digital Business Management (M.A.)
Politikwissenschaft und Management (M.A.)
Art der Akkreditierung: Konzeptakkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Business Development (M.A.)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 ohne Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. August 2019 bis zum 31. Juli 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Digital Business Management (M.A.)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Dezember 2019 bis zum 30. November 2024

Auflage

Die Hochschule stellt sicher, dass die Inhalte des Studienganges auf Master-Niveau vermittelt werden und die o.g Inhalte an entsprechender Stelle sinnvoll im Curriculum ergänzt werden. (Rechtsquelle: Ziffer 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 23. August 2019 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Politikwissenschaft und Management (M.A.)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m Ziff. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 ohne Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. Oktober 2019 bis zum 30. September 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Europäische Fernhochschule Hamburg

Master-Studiengänge:

Business Development

Digital Business Management

Politikwissenschaft und Management

Abschlussgrad:

Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Business Development (M.A.) - BD:

Der Fernstudiengang „Business Development“ richtet sich an Hochschulabsolventen diverser Fachrichtungen, die ihre Kenntnisse in der Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung eines Unternehmens erweitern oder vertiefen wollen. Ziel des Studienganges Business Development ist es, den Studierenden eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln, die sie befähigen soll, in Unternehmen und Institutionen verantwortungsvolle Führungsaufgaben in der Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung zu übernehmen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Digital Business Management (M.A.) - DBM:

Der weiterbildende Master-Studiengang richtet sich an Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses unterschiedlicher Fachrichtungen, die ihre Kenntnisse im Bereich Digital Business Management erweitern bzw. vertiefen wollen oder die eine Spezialisierung in diesem Bereich anstreben. Der Studiengang soll den Studierenden moderne betriebswirtschaftliche Management-Kompetenzen, relevante Schlüsselqualifikationen und zukunftsweisende Ansätze der digitalen Wirtschaft vermitteln, sowie praxisnah für eine verantwortliche Tätigkeit in den Fachbereichen von Organisationen ausbilden.

Kurzbeschreibung des Studienganges Politikwissenschaft und Management (M.A.) - PM:

Der weiterbildende Master-Studiengang richtet sich an Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses unterschiedlicher Fachrichtungen, die ihre Kenntnisse in Politikwissenschaft und Management erweitern wollen oder die eine Spezialisierung in diesem Bereich anstreben. Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln, die sie befähigt, in politischen Institutionen, Unternehmen und Einrichtungen verantwortliche Tätigkeiten in Bereichen mit politischen Bezügen zu übernehmen.

Zuordnung der Studiengänge:

weiterbildend

Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):

anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

BD: 90 ECTS-Punkte - 18 oder 24 Monate (Vollzeit/Teilzeit)

DBM: 120 ECTS-Punkte - 24 oder 32 Monate (Vollzeit/Teilzeit) und 60 ECTS-Punkte - 12 oder 18 Monate (Vollzeit/Teilzeit)

PM: 120 ECTS-Punkte - 24 oder 32 Monate (Vollzeit/Teilzeit)

Studienform:

Vollzeit und Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

keine

Start zum:

Jederzeit, da kein Semesterbetrieb

Erstmaliger Start der Studiengänge:

BD: August 2019

DBM: Dezember 2019

PM: Oktober 2019

Akkreditierungsart:

Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 18. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Europäische Fernhochschule Hamburg ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Business Development (M.A.), Digital Business Management (M.A.) und Politikwissenschaft und Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 19. Juli 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Johann Strassl

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Professor für Wirtschaftsinformatik (Wirtschaftsinformatik, Digitale Strategien und Geschäftsmodelle, Innovation und Design, Digital Business, Produkt-, Informations- und Projektmanagement)

Prof. Dr. Christoph Rasche

Universität Potsdam

Professor für Sportmanagement und Sportökonomie ((internationales) Sportmanagement, Gesundheitsmanagement, Business Development, (internationales) Strategisches Management, Sanierungsmanagement, Dienstleistungsmanagement, Restrukturierungsmanagement)

Prof. Dr. Adelheid Zeis

Frankfurt University of Applied Sciences

Professorin für Öffentliches Recht, insbesondere Kommunalrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht (Öffentliches Recht, Insbesondere Haushaltsrecht/ Rechnungslegung der Öffentlichen Hand und Unternehmensrecht von Unternehmen der Öffentlichen Hand)

Dr. Heike Brand

FernUniversität in Hagen

Referentin in der Stabsstelle "Hochschulstrategie und strategische Kooperation" der Rektorin mit dem Schwerpunkt "Digitalisierung". Weitere Expertise u.a. im Qualitätsmanagement (Abteilung Hochschulplanung - QM-Konzept, HFD-Themengruppe "Curriculum Design und Qualitätsmanagement")

Dipl.-Ing. (TH) Annette Hexelschneider

Wissendenken

Beraterin, Trainerin, Autorin (Wissensmanagement, Wissenstransfer, Wissensbilanzierung (Intellectual Capital Management), Kommunikation von komplexem Fachwissen (quantitative Informationen, qualitative Informationen), Kreatives Problemlösen)

Stefanie Jezek

Hochschule Düsseldorf

Studentin (M.A. Kommunikations- Multimedia und Marktmanagement)

(B.A. an der Hochschule Düsseldorf in Kommunikations- und Multimediamanagement)

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

FIBAA-Projektmanager:
Estefanía Guzmán

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort.² Die Begutachtung vor Ort wurde am 05. und 06. September 2018 in den Räumen der Hochschule in Hamburg durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 11. Oktober 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 24. Oktober 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

² Das Gutachterteam hat sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da es zu der Konzeption der Studiengänge und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatte, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung³, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Business Development (M.A.)

Der Master-Studiengang Business Development (M.A.) der Europäischen Fernhochschule Hamburg ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht ohne Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit ohne Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 01. August 2019 bis zum 31. Juli 2024 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Digital Business Management (M.A.)

Der Master-Studiengang Digital Business Management (M.A.) der Europäischen Fernhochschule Hamburg ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 01. Dezember 2019 bis zum 30. November 2024 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sieht das Gutachterteam bei der Logik und konzeptionellen Geschlossenheit des Curriculums. Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb es eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

³ Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

- **Auflage**

Die Hochschule stellt sicher, dass die Inhalte des Studienganges auf Master-Niveau vermittelt werden und die o.g Inhalte an entsprechender Stelle sinnvoll im Curriculum ergänzt werden. (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 23. August 2019 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Politikwissenschaft und Management (M.A.)

Der Master-Studiengang Politikwissenschaft und Management (M.A.) der Europäischen Fernhochschule Hamburg ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht ohne Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit ohne Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 01. Oktober 2019 bis zum 30. September 2024 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) ist eine private Hochschule, deren Trägerin die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, ein Unternehmen der Klett-Gruppe, ist. Mit Fokus auf das Management werden an der Euro-FH Fachkräfte für die Wirtschaft ausgebildet, die dem Selbstverständnis des anwendungsorientierten Bildungsanspruches gerecht werden sollen.

Die Hochschule ist Mitglied im „Verband Privater Hochschulen“, im „Forum Distance Learning“, dem in Deutschland führenden Fachverband für Fernlernen und Lernmedien, sowie in der „European Association for Distance Learning“ und in der „Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.“.

Die erstmalige staatliche Anerkennung der Euro-FH erfolgte mit Bescheid vom 26. März 2003. Im April 2003 nahm die Euro-FH ihren Studienbetrieb auf. Im Jahr 2013 wurde die Euro-FH durch den Wissenschaftsrat erfolgreich für einen Zeitraum von zehn Jahren akkreditiert. Ebenfalls im Jahr 2013 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die unbefristete staatliche Anerkennung der Euro-FH beschlossen.

Zusätzlich zu den Fernstudiengängen bietet die Euro-FH als Ergänzung zum bisherigen Studienangebot in einzelnen Studiengängen eine Studienvariante mit stärkerer bzw. vorgegebener Taktung und regelmäßigen, verpflichtenden wöchentlichen Anwesenheitszeiten im Umfang von sechs Unterrichtsstunden an. Außerdem zählt zu dem Angebot der Euro-FH noch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Lernsysteme und mehrwöchige Präsenzseminare an ausländischen Partner-Hochschulen als Teil der Pflichtveranstaltungen eines großen Teils der Studiengänge.

Das Studienangebot der Euro-FH unterteilt sich in grundständige Bachelor-Studiengänge und weiterbildende Master-Studiengänge. Aus dem Blickwinkel der überwiegend berufs begleitend Studierenden bietet die Euro-FH mit ihrem Studienprogramm Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung. Zum Leistungsbereich Weiterbildung im engeren Sinne zählen auch die im Jahre 2004 erstmalig angebotenen Zertifikatskurse. Derzeit werden 41 Zertifikatskurse in den Themenfeldern „Wirtschaft und Management“, „Recht“, „Sprachen“, „Wirtschaftspsychologie“, „Marketing und Sales“ sowie „Logistik und IT-Management“ angeboten.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

BD

Der Fernstudiengang „Business Development“ richtet sich an Hochschulabsolventen diverser Fachrichtungen, die ihre Kenntnisse in der Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung eines Unternehmens erweitern oder vertiefen wollen.

Der Studiengang hat den Anspruch, die inhaltlich-methodischen Kompetenzen des strategischen Managements von Unternehmen und Geschäftsfeldern, eine Spezialisierung in einem Kerngebiet des unternehmerischen Erfolgs sowie die notwendigen persönlichen Fähigkeiten derart zu vermitteln, dass die gewonnenen Erkenntnisse mit den unterschiedlichen Interessensgruppen (bspw. Team, Vorgesetzte und/oder Kollegen sowie Kunden) erarbeitet, adressatengerecht aufbereitet und in der passenden Kommunikationsart präsentiert werden können.

Ziel des Studienganges Business Development ist es, den Studierenden eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln, die sie befähigen soll, in Unternehmen und Institutionen verantwortungsvolle Führungsaufgaben in der Unternehmens- und Geschäftsfeldentwicklung zu übernehmen. Die Studierenden sollen die fachlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, um komplexe betriebswirtschaftliche Probleme und Aufgabenstellungen im Business Development mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen selbstständig und praxisnah zu analysieren, zu bearbeiten und umzusetzen.

Damit sollen die Absolventen in die Lage versetzt werden, den Zustand eines Unternehmens zu analysieren, die Herausforderungen, vor denen Unternehmen aktuell stehen, zu erkennen und Strategien zu entwickeln, wie die Optimierungspotentiale im Unternehmen gehoben werden können. Zur Bewältigung dieser Aufgaben sind besondere Fähigkeiten im strategischen Management von Geschäftsfeldern, der Spezialisierung auf eine Kernkompetenz des unternehmerischen Erfolgs sowie persönliche Kompetenzen notwendig. Der Master-Studiengang „Business Development“ richtet sich an Fach- und (Nachwuchs-) Führungskräfte, Team- und Projektleiter, welche die Entwicklung bestehender Geschäftsmodelle überprüfen und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens aktiv mitgestalten wollen.

Die Absolventen sollen in der Lage sein, Strategien zur Weiterentwicklung von Unternehmen zu entwickeln und diese in der Praxis umzusetzen.

Neben fachlichen und methodischen Fähigkeiten sollen folgende personale Kompetenzen angesprochen werden:

- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen/unternehmerisch handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation.

Die Hochschule gibt weiterhin an, dass die Präsenzseminare für das Fernstudium von besonderer Bedeutung für die Kompetenzfelder der Persönlichkeitsentwicklung sind. Diese Seminare sind laut der Hochschule in den Modulen „Moderation Skills“, „Kommunikations- und Verhandlungstechniken“, „Innovationsmanagement und Design Thinking“ sowie in „Business Plan und Product Launch“ vorgesehen.

DBM

Der weiterbildende Master-Studiengang „Digital Business Management“ richtet sich an Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses unterschiedlicher Fachrichtungen, die ihre Kenntnisse im Bereich Digital Business Management erweitern bzw. vertiefen wollen oder die eine Spezialisierung in diesem Bereich anstreben. Der Studiengang hat den Anspruch, dem Einfluss der Digitalisierung und Flexibilisierung in der Arbeitswelt Rechnung zu tragen sowie die Auseinandersetzung mit den zukünftig stark an Bedeutung wachsenden technologischen Entwicklungen zu fördern.

Der Studiengang soll den Studierenden moderne betriebswirtschaftliche Management-Kompetenzen, relevante Schlüsselqualifikationen und zukunftsweisende Ansätze der digitalen Wirtschaft vermitteln, sowie praxisnah für eine verantwortliche Tätigkeit in den Fachbereichen von Organisationen ausbilden. Neben dem Erwerb der fachlichen Qualifikationen in den Kernbereichen des Digital Business Management und der Digitalen Führung haben die Studierenden durch die Auswahl von zwei aus fünf Profildbereichen die Möglichkeit, sich zielgerichtet für eine Berufstätigkeit in diesen Bereichen zu qualifizieren.

Der Master-Studiengang soll vier Kompetenzbereiche abdecken: Grundlagenwissen über Prozesse, Methoden und Technologien des Digital Business Management, Schlüsselqualifikationen, profildbildende Kompetenzen der Digitalen Transformation sowie Studieninhalte zu digitaler Führung und Personalmanagement.

Für Studierende, die bereits wirtschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse und einschlägige Berufserfahrung mitbringen und dies entsprechend nachweisen können, wird eine Kurzform des Studienganges im Umfang von 60 ECTS-Punkten angeboten. Ziel des verkürzten Studienganges soll sein, den Studierenden aktuelles Handlungswissen im Bereich des Digital Business Managements zu vermitteln und Gelegenheit zur Wissensvertiefung und Spezialisierung in einem der fünf profildbildenden Wahlbereiche zu ermöglichen. Angesprochen werden sollen hiermit primär Beschäftigte, deren Erststudium den aktuellen Entwicklungen der digitalen Wirtschaft noch nicht (in ausreichendem Maße) Rechnung getragen hat oder die bereits langjährige praktische Berufserfahrung in einer verantwortlichen Position in einem Fachbereich eines Unternehmens aufweisen und die auf Basis eines Studiums ihr Handeln wissenschaftlich fundieren und professionalisieren möchten.

Der weiterbildende Studiengang soll der fundierten, praxisorientierten und zukunftsfähigen Ausbildung von Studierenden dienen für die Übernahme einer verantwortlichen Position in den Fachbereichen eines Unternehmens, als Digital Business Management-Berater und -Coach oder als Spezialist für bestimmte Themen im Bereich der digitalen Transformation. Neben einer breiten fachlichen Ausbildung soll insbesondere die Fähigkeit zur Reflexion sowie Analyse- und Steuerungskompetenzen vermittelt werden. Damit sollen die Studierenden auf eine Führungs- oder Leitungstätigkeit vorbereitet werden.

Studierende, die bereits ihr Erststudium in einem betriebswirtschaftlichen Bereich absolviert haben, sollen mit dem Studiengang ebenso angesprochen werden, wie fachliche „Quereinsteiger“ in das Themengebiet.

Im Rahmen des Studienganges sollen die Studierenden eine breite Wissensbasis in der grundlegenden Disziplin der Betriebswirtschaftslehre, den Managementtechniken und dem Handling großer Datenmengen eines Unternehmens erwerben, deren Analyse, Strukturierung und Auswertung, um aus den operativen Daten neue Erkenntnisse zu gewinnen und daraus strategische Maßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus sollen sie ein grundlegendes Verständnis über das Geschäftsprozessmanagement sowie die digitalen Technologien erhalten, die Treiber der Digitalisierung sind. Darauf aufbauend sollen die Studierenden die Mög-

lichkeit haben, je nach beruflichem Ziel, spezifische Themen anwendungsorientiert im Rahmen der Wahlschwerpunkte zu vertiefen und sich hierin zu professionalisieren.

Im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung sollen die folgenden Kompetenzen in den Modulen vermittelt werden:

- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen/unternehmerisch handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation.

PM

Der weiterbildende Master-Studiengang „Politikwissenschaft und Management M.A.“ richtet sich an Absolventen eines ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses unterschiedlicher Fachrichtungen, die ihre Kenntnisse in Politikwissenschaft und Management erweitern wollen oder die eine Spezialisierung in diesem Bereich anstreben.

Ziel des Studienganges ist es, den Studierenden eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung zu vermitteln, die sie befähigt, in politischen Institutionen, Unternehmen und Einrichtungen verantwortliche Tätigkeiten in Bereichen mit politischen Bezügen zu übernehmen. Die Studierenden sollen die fachlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, betriebswirtschaftliche Probleme und politikwissenschaftliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen selbstständig und praxisnah zu bearbeiten. Zudem sollen sie Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Projektmanagement, Kommunikation und Führung erwerben, die für die Übernahme von Leitungspositionen in Politik und Wirtschaft qualifizieren.

Der Master-Studiengang soll sowohl politikwissenschaftliche als auch wirtschaftswissenschaftliche Inhalte sowie zentrale Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Führung, Kommunikation und Projektmanagement vermitteln. Zudem sollen Verknüpfungen zwischen Politik und Wirtschaft aufgezeigt und analysiert sowie anwendungsorientierte Kenntnisse beispielsweise in den Bereichen Medienmanagement und Öffentlichkeitsarbeit sowie Politikgestaltung und Politikmanagement vermittelt werden.

Die Basis für die wissenschaftliche Befähigung soll in dem Modul „Ideen, Methoden und Modelle der Politikwissenschaft“ gelegt werden, welches eine wissenschaftliche Befassung mit den Theorien und den Forschungsmethoden des Faches beinhaltet.

Die Studierenden sollen für die Übernahme von verantwortlichen Tätigkeiten in politischen Institutionen, Unternehmen und Einrichtungen mit politischen Bezügen vorbereitet werden.

Der Studiengang soll die Studierenden dazu befähigen in folgenden Bereichen zu arbeiten:

- Büroleitungs-, Geschäftsführungs- und gehobene Referentenpositionen in politischen Institutionen, Parteien oder Ministerien zu übernehmen und dabei auch gezielt den Blick auf wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge zu richten,
- Fach- und Führungsaufgaben in Wirtschaftsunternehmen auszuüben, insbesondere in Bereichen mit politischen Bezügen wie z.B. Außenhandelsabteilungen, internationales Management, Lobbyabteilungen, Medienmanagement und Öffentlichkeitsarbeit oder in Stabsstellenfunktionen,
- Fach- und Führungspositionen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik zu übernehmen, beispielsweise in internationalen Unternehmen, Unternehmensberatung

- gen, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden oder Einrichtungen der politischen Bildung,
- Beratungsfunktionen auszuüben, beispielsweise in der Politikberatung, in Unternehmensberatungen, bei politischen Stiftungen oder Forschungseinrichtungen.

In den Modulen „Projektmanagement für Führungskräfte“, „Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Kommunikations- und Verhandlungstechniken“ sollen darüber hinaus wichtige Fertigkeiten vermittelt werden, die maßgeblich zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit beitragen, ebenso wie die Führungskompetenzen, die in dem Modul „Führung und Organisationsentwicklung“ vermittelt werden sollen.

Für alle Studiengänge:

Entsprechend der Grundordnung im Präsidium sowie mittels einer Gleichstellungsbeauftragten als Mitglied des Senats und in den Berufungskommissionen wurde der Grundsatz der Geschlechter- und Chancengleichheit in der Hochschulorganisation verankert. Eine regelmäßige Prüfung der Erreichung der dort formulierten Zielsetzung zur Gleichstellung erfolgt durch das Präsidium, so die Hochschule. Der Anteil weiblicher Studierender beträgt derzeit über alle Studiengänge ca. 50 %. Möglichkeiten zur Studienunterbrechung bei ruhenden Gebühreuzahlungen sollen auch erst während des Studiums eintretende Beeinträchtigungen durch beispielsweise Krankheit oder Pflegeverpflichtungen kompensieren helfen.

Zudem beinhalten die „Allgemeinen Studienbedingungen“ im Anhang zum Studienvertrag eine sogenannte „Sozialgarantie“, die es ermöglicht, besonderen Situationen der Studierenden auf finanzieller Ebene dadurch gerecht zu werden, dass auch bei während der Studienzeit auftretenden Beeinträchtigungen wie beispielsweise Krankheit oder Arbeitslosigkeit eine Stundung der Gebühren für bis zu sechs Monate bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Studium fortzusetzen gewährt werden kann. Darüber hinaus kann eine befristete Studienunterbrechung vereinbart werden, in der Studium wie auch die Pflicht zur Gebühreuzahlungen ruhen. Die zur Verfügung stehende Studienzeit wird dann um den Zeitraum der gewährten Studienunterbrechung verlängert.

Besonderen Bedürfnissen Studierender mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Handicap soll auch durch den nicht semester-gebundenen Studienbetrieb sowie das laufende Prüfungsangebot im Hinblick auf die persönliche Studienorganisation Rechnung getragen werden können.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

Die Zielsetzung des Studienganges „Politikwissenschaft und Management“ besagt, dass die Absolventen verantwortliche Tätigkeiten in politischen Institutionen, Unternehmen und Einrichtungen mit politischen Bezügen ausüben können. Um überprüfen zu können ob die Zielsetzung enger gefasst werden sollte, empfiehlt das Gutachterteam für die Weiterentwicklung des Studienganges eine Auswertung der ergriffenen Berufe bei den Absolventen durchzuführen.

ren und gegebenenfalls eine Anpassung der Zielsetzung hinsichtlich der möglichen Berufsfelder vorzunehmen. (Siehe Kapitel 5).

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

BD

Die Zulassungsbedingungen sind in der studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung in § 2 geregelt. Studienbewerber müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Ein abgeschlossenes, grundständiges Studium einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit in der Regel 210 ECTS-Punkten.
- Nachweis einer qualifizierten berufspraktischen Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr nach Abschluss des grundständigen Studiums. Liegt diese Voraussetzung nicht in vollem Umfang vor, entscheidet die Studiengangsleitung anhand der vollständigen Bewerbungsunterlagen und eines Motivationsschreibens über die Zulassung.
- Ausreichende Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Für die Überprüfung der Englischkenntnisse steht den Bewerbern ein Selbsttest mit der Möglichkeit, die Englischkenntnisse auszuwerten, auf der Euro-FH-Homepage zur Verfügung.
- Einreichung eines Lebenslaufs, eines Lichtbilds als jpg-Datei sowie eines Krankenversicherungsnachweises.

Zum Master-Studium können auch Bewerber zugelassen werden, die aufgrund der ECTS-Zahl aus dem Bachelor-Studium mit Erwerb des Master-Abschlusses in der Summe nicht 300 ECTS-Punkte erreichen. Der Nachweis entsprechender Qualifikation kann durch

- Absolvieren bestimmter, von der Studiengangsleitung empfohlener Module im Umfang von bis zu 30 ECTS-Punkten oder
- Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten im Umfang von bis zu 30 ECTS-Punkten erfolgen.

DBM

120 ECTS-Punkte-Variante

Die Zulassungsbedingungen sind in der studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung in § 2 geregelt. Studienbewerber müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Ein abgeschlossenes, grundständiges Studium einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit mindestens 180 ECTS-Punkten. Absolventen von Digital Business Management-Studiengängen können nicht zugelassen werden, über die Aufnahme von Absolventen fachverwandter Studiengänge entscheidet die Studiengangsleitung.
- Nachweis einer qualifizierten berufspraktischen Erfahrung von mindestens einem Jahr seit dem Erststudium. Liegt diese Voraussetzung nicht in vollem Umfang vor, erfolgt die Bewertung der Qualifikation und die Zulassungsentscheidung anhand der vollständigen Bewerbungsunterlagen und eines Motivationsschreibens durch die Studiengangsleitung.

- Ausreichende Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Für die Überprüfung der Englischkenntnisse steht den Bewerbern ein Selbsttest auf der Euro-FH-Homepage zur Verfügung.
- Einreichung eines Lebenslaufs, eines Lichtbilds als jpg-Datei sowie eines Krankenversicherungsnachweises.

60 ECTS-Punkte-Variante

- Ein abgeschlossenes Studium einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit mindestens 240 ECTS-Punkten.
- Nachweis einer qualifizierten berufspraktischen Erfahrung von mindestens einem Jahr seit dem Erststudium.
- Ausreichende Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Für die Überprüfung der Englischkenntnisse steht den Bewerbern ein Selbsttest auf der Euro-FH-Homepage zur Verfügung.
- Einreichung eines Lebenslaufs, eines Lichtbilds als jpg-Datei sowie eines Krankenversicherungsnachweises.

Zum Master-Studium werden auch Bewerber zugelassen, die in ihrem Vorstudium 210 ECTS-Punkte erworben haben. In diesem Falle sind die fehlenden 30 ECTS-Punkte

- durch einen Brückenkurs im Umfang von 30 ECTS-Punkte oder
- b) durch den Nachweis einschlägiger Berufserfahrung im Umfang von mindestens zwei Jahren nach Abschluss des Erststudiums zu kompensieren.

Zum Master-Studium werden außerdem auch Bewerber zugelassen, die in ihrem Vorstudium 180 ECTS-Punkte erworben haben. In diesem Falle haben die Bewerber eine einschlägige Berufserfahrung im Umfang von mindestens zwei Jahren nachzuweisen und zusätzlich einen Brückenkurs zu absolvieren. Kann eine einschlägige Berufspraxis in mindestens 2-jähriger Tätigkeit in leitender Position mit einem Stundenumfang von mindestens 35 Wochenstunden nachgewiesen werden, ist eine direkte Zulassung zum Master-Studiengang ohne Brückenkurs möglich.

Zu dem Master-Studiengang Digital Business Management (M.A.) mit 60 ECTS-Punkten werden nur Bewerber zugelassen, die ein Vorstudium mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt absolviert haben. Absolventen von Digital Business Management-Studiengängen können nicht zugelassen werden, über die Aufnahme von Absolventen fachverwandter Studiengänge entscheidet die Studiengangsleitung.

PM

Die Zulassungsbedingungen sind in der studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung in § 2 geregelt. Studienbewerber müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Ein abgeschlossenes, grundständiges Studium einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit in der Regel 180 ECTS-Punkten.
- Nachweis einer qualifizierten berufspraktischen Erfahrung im politik- oder wirtschaftsnahen Umfeld von in der Regel nicht unter einem Jahr nach Abschluss des grundständigen Studiums. Liegt die Voraussetzung von einem Jahr Berufspraxis nicht in vollem Umfang vor oder erfolgt die Berufspraxis nicht im politik- oder wirtschaftsnahen Umfeld, sind anhand eines Motivationsschreibens die Bezüge zum Studium darzulegen. Über die Zulassung entscheidet in diesen Fällen die Studiengangsleitung.
- Ausreichende Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Für die Überprüfung der Englischkenntnisse steht den Bewerbern ein Selbsttest auf der Euro-FH-Homepage zur Verfügung.
- Einreichung eines Lebenslaufs, eines Lichtbilds als jpg-Datei sowie eines Krankenversicherungsnachweises.

Für alle Studiengänge:

Zum Master-Studium können außerdem auch Bewerber zugelassen werden, die über kein abgeschlossenes grundständiges Studium verfügen und daher mit Erwerb des Master-Abschlusses in der Summe nicht 300 ECTS-Punkte erreichen. In diesem Fall ist eine Eingangsprüfung erforderlich, in der eine fachliche Qualifikation nachgewiesen wird, die der eines abgeschlossenen grundständigen Studiums gleichwertig ist.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Zielsetzung der Studiengänge und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

BD

Folgende Tabelle zeigt das Curriculum des Studienganges Business Development:

**Business Development (M. A.) 90 CP - Curriculumsübersicht:
6 Tertiale / Quartale**

Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen						Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Fernstudienmaterial, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
M1	Modul 1: Business Development Management	8						2	198			8 / 84	
M 1.1	Studieneinheit 1: Strategische Unternehmensentwicklung	4								F	1 Klausur (120 Min.)		
M 1.2	Studieneinheit 2: Organisationsentwicklung	4								F			
M2	Modul 2: Moderation Skills	6						16	134			6 / 84	
M 2.1	Studieneinheit 1: Moderation Skills	4								F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 2.2	Studieneinheit 2: Moderationen in der Unternehmenspraxis (Präsenzseminar)	2								S			
M3	Modul 3: Kommunikations- und Verhandlungstechniken	6						16	134			0 / 84	
M 3.1	Studieneinheit 1: Kommunikation gestalten	2								F	1 Klausur (120 Min.)		
M 3.2	Studieneinheit 2: Verhandeln und überzeugen	2								F			
M 3.3	Studieneinheit 3: Kommunizieren, Netzwerken & Verhandeln (Präsenzseminar)	2								S			
M4	Modul 4: Business Data Analysis	6						2	148			6 / 84	
M 4.1	Studieneinheit 1: Business und Web Analytics	4								F	1 Klausur (120 Min.)		
M 4.2	Studieneinheit 2: Business Intelligence	2								F			
M5	Modul 5: Change Management	2	6					2	198			8 / 84	
M 5.1	Studieneinheit 1: Grundlagen und Erfolgsfaktoren des Change Managements	2	3							F	1 Klausur (120 Min.)		
M 5.2	Studieneinheit 2: Kommunikation in Veränderungsprozessen	3	3							F			
M6	Modul 6: Innovationsmanagement und Design Thinking		6					16	134			6 / 84	
M 6.1	Studieneinheit 1: Innovationsmanagement		3							F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 6.2	Studieneinheit 2: Design Thinking (inklusive Präsenzseminar)		3							F/S			
M7	Modul 7: Digitale Transformation			6				2	148			6 / 84	
M 7.1	Studieneinheit 1: Digitale Lebens- und Arbeitswelten			3						F	1 Klausur (120 Min.)		
M 7.2	Studieneinheit 2: Digitale Ökonomie			3						F			
M8	Modul 8: Consulting		2	6				0	200			8 / 84	
M 8.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der Unternehmensberatung		2	2						F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 8.2	Studieneinheit 2: Unternehmensberatung in der Praxis			4						F			
M9	Modul 9: Projektmanagement für Führungskräfte			4	4			0	200			8 / 84	
M 9.1	Studieneinheit 1: Projektmanagement und agile Methoden			4						F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 9.2	Studieneinheit 2: Projektcontrolling				2					F			
M 9.3	Studieneinheit 3: Internationales Projektmanagement				2					F			
Wahlpflichtmodule (Wahl 1 aus 4 Modulen) "Kernkompetenzen des unternehmerischen Erfolgs"													
M10.1	Modul 10.1: Digitales Marketing					6		0	150			6 / 84	
M 10.1.1	Studieneinheit 1: Entwicklung von Digitalstrategien					1				F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 10.1.2	Studieneinheit 2: Produktion digitaler Inhalte und Mediaplanung					1				F			
M 10.1.3	Studieneinheit 3: Techniken des digitalen Marketings					4				F			
M10.2	Modul 10.2: Financial Business Development					6		2	148			6 / 84	
M 10.2.1	Studieneinheit 1: Finanzielle Unternehmenssteuerung durch strategisches und operatives Controlling					4				F	1 Klausur (120 Min.)		
M 10.2.2	Studieneinheit 2: Spezielle Anwendungsfelder des Business Development im Finanzbereich					2				F			
M10.3	Modul 10.3: Business Process Management					6		0	150			6 / 84	
M 10.3.1	Studieneinheit 1: Geschäftsprozessmanagement- und modellierung					3				F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 10.3.2	Studieneinheit 2: Kreativitätsorientierte Prozessoptimierung					3				F			
M10.4	Modul 10.4: Leadership & Performance Management					6		2	148			6 / 84	
M 10.4.1	Studieneinheit 1: Performance Management					2				F	1 Klausur (120 Min.)		
M 10.4.2	Studieneinheit 2: Führung in Organisationen					4				F			
M11	Modul 11: Business Plan und Product Launch					6		16	134			6 / 84	
M 11.1	Studieneinheit 1: Geschäftsmodelle, Business Plan und Product Launch					4				F	1 Präsentation im Rahmen des Präsenzseminars		
M 11.2	Studieneinheit 2: Erstellen eines Business Plans (inklusive Präsenzseminar)					2				F/S			
M 12	Modul 12: Master-Thesis							16	0	400		16 / 84	
M 12	Master-Thesis									F	Thesis (4 bzw. 5 Monate)		
Summe		14	14	14	16	16	16	74*	2176*				
									2250				

Legende: S: Seminar; F: Fernstudienmaterial/ -hefte
* Variiert je nach Wahlmodul.

Das Ziel des Studienganges ist es, aufbauend auf und in Verbindung mit einer (anteilig bereits leitenden) Berufserfahrung fachliche Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie fundierte Handlungs- und Entscheidungskompetenzen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Problem- und Fragestellungen sowohl wissenschaftlich fundiert als auch praxisnah zu vermitteln. Durch die berufsbegleitende Konzeption des Studienganges ist nach Angaben der Hochschule eine unmittelbare Anwendung des Erlernten in der Praxis möglich, was sich lernfördernd auswirken kann.

Der Studiengang ist in drei Kompetenzbereiche aufgeteilt: „Strategisches Management von Geschäftsfeldern“, „Kernkompetenzen des unternehmerischen Erfolgs“ (Wahlpflichtbereich), „Persönliche Kompetenzen und Skills“.

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Studienganges „Business Development“ bilden die sechs Module des Bereiches „Strategisches Management von Geschäftsfeldern“. Zunächst ist ein Verständnis darüber zu erlangen, aus welchem Grund (warum?), an welchen Stellen (wo?), in welcher Form (was?) und mit welchem Ziel (wohin?) eine strategische Unternehmens- oder Geschäftsfeldentwicklung unternommen wird. Zudem soll verdeutlicht werden, auf welche Art und Weise eine Organisationsentwicklung durchgeführt wird (wie?) und welche Personen (wer?) damit betraut werden (Modul „Business Development Management“).

Zudem sind Kenntnisse zu erlangen, wie neue Ideen für Geschäftsmodelle und Produkte oder Dienstleistungen entstehen und neue Geschäftsfelder erschlossen werden können (Module „Innovationsmanagement und Design Thinking“ sowie „Business Plan und Product Launch“). Die Kenntnis wesentlicher Beratungsansätze, Managementmethoden und -instrumente zur Weiterentwicklung von Prozessen, Funktionen, Abteilungen oder Unternehmen sind dabei unabdingbar (Modul „Consulting“). Die Themen Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen und Abläufen stellen dabei eine ebenso aktuelle Herausforderung (Modul „Digitale Transformation“) wie die Aufbereitung und das Management großer Datenmengen (Modul „Business Data Analysis“) dar.

Im Wahlbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, ein Modul aus vier auszuwählen. Dabei handelt es sich um vier Spezialisierungen aus den Bereichen Marketing („Digital Marketing“), Finance („Financial Business Development“), Produktion, Logistik und Prozesse („Business Process Management“) sowie Human Resource Management („Leadership und Performance Management“).

Im Bereich „Persönliche Kompetenzen und Skills“ erwerben die Studierenden Schlüsselqualifikationen im Rahmen von vier Modulen. Die Tätigkeit eines Business Development Managers in einem Unternehmen erfordert, so die Hochschule, neben den analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten insbesondere persönliche Kompetenzen, die es der angehenden Führungskraft ermöglichen, die notwendigen strategischen Unternehmensentwicklungen einerseits, aber auch die Organisationsentwicklungsmaßnahmen andererseits mit einer hohen sozialen Kompetenz und Glaubwürdigkeit im Unternehmen zu platzieren, so dass Vorgesetzte und Kollegen gleichermaßen von der Notwendigkeit der Veränderungen überzeugt werden und diese Entscheidungen mit einer hohen Eigenmotivation unterstützen. Dazu gehören Kompetenzen in der Moderation unterschiedlichster Gruppen (Modul „Moderation Skills“), dem passgenauen Management von Projekten mit Projektverantwortlichen, Projektmitgliedern, Projektplänen oder Meilensteinen als Führungskraft (Modul „Projektmanagement für Führungskräfte“), der Kenntnis über Hürden, Hindernisse und Lösungsansätze bei der Durchsetzung von Veränderungsprozessen (Modul „Change Management“) sowie der Fähigkeit, in schwierigen Situationen oder Konfliktgesprächen die richtige Vorgehensweise zu wählen (Modul „Kommunikations- und Verhandlungstechniken“).

Das Studium schließt mit einer Master-Thesis ab, in der die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen umfassend Anwendung finden. Die Studierenden sollen hier ihre Fähigkeit, eigenständig eine betriebswirtschaftliche Fragestellung aus dem Bereich des Business Development unter Berücksichtigung sowohl wissenschaftlicher Grundsätze als auch anwendungsorientierter Hinweise zu erarbeiten, unter Beweis stellen.

Die Studiengangsbezeichnung „Business Development“ entspricht nach Angaben der Hochschule der inhaltlichen Ausgestaltung des Curriculums. Der Abschlussgrad „Master of Arts“ wurde laut der Hochschule auf Grund der inhaltlichen Ausrichtung gewählt.

DBM

Folgende Tabelle zeigt das Curriculum des Studienganges Digital Business Management in der **120 ECTS-Punkte-Variante**:

Digital Business Management (M.A.) mit 120 ECTS-Punkten - Curriculumsübersicht: 8 Tertiale / Quartale

Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen								Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
M1	Modul 1: Einführung in das Management	6								18	132			6/120	
M 1.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	2										F	1 Klausur (120 Min.)		
M 1.2	Studieneinheit 2: Management	2										F			
M 1.3	Studieneinheit 3: Einführung in das Management (Präsenzseminar)	2										S			
M2	Modul 2: Digitale Geschäftsmodelle und Strategien	6								0	150			6/120	
M 2.1	Studieneinheit 1: E-Business und Digitaler Handel	3										F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 2.2	Studieneinheit 2: Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen	3										F			
M3	Modul 3: Digitale Technologien	4	4							2	198			8/120	
M 3.1	Studieneinheit 1: Einführung in die Computer- und Informationstechnologien	2										F	1 Klausur (120 Min.)		
M 3.2	Studieneinheit 2: Grundlagen von Datenbanken	2	1									F			
M 3.3	Studieneinheit 3: Anwendung und Aufbau eingebetteter und cyber-physischer Systeme		3									F			
M 4	Modul 4: Change Management	4	4							2	198			8/120	
M 4.1	Studieneinheit 1: Grundlagen und Erfolgsfaktoren des Change Managements	2	3									F	1 Klausur (120 Min.)		
M 4.2	Studieneinheit 2: Kommunikation in Veränderungsprozessen	2	1									F			
M 5	Modul 5: Business Process Management	6								0	150			6/120	
M 5.1	Studieneinheit 1: Geschäftsprozessmanagement und -modellierung	3										F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 5.2	Studieneinheit 2: Kreativitätsorientierte Prozessoptimierung	3										F			
M 6	Modul 6: Projektmanagement für Führungskräfte		8							0	200			8/120	
M 6.1	Studieneinheit 1: Projektmanagement und agile Methoden		4									F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 6.2	Studieneinheit 2: Projektcontrolling		2									F			
M 6.3	Studieneinheit 3: Internationales Projektmanagement		2									F			
M 7	Modul 7: Business Development Management		4	4						2	198			8/120	
M 7.1	Studieneinheit 1: Strategische Unternehmensentwicklung		4									F	1 Klausur (120 Min.)		
M 7.2	Studieneinheit 2: Organisationsentwicklung			4								F			
M 8	Modul 8: Digital Entrepreneurship			4	4					0	200			8/120	
M 8.1	Studieneinheit 1: Entrepreneurship			4	1							F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 8.2	Studieneinheit 2: Erstellen eines Businessplans				3							F			
Wahl (2 aus 5 Modulen)															
M 9	Modul 9: Digital Work & Collaboration			6	6					0	300			12/120	
M 20.1	Studieneinheit 1: Digitale Arbeit und Gesellschaft			6	2							F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 20.2	Studieneinheit 2: Computergestützte Kollaboration in Unternehmen				4							F			
M 10	Modul 10: Digital & Customer Experience Marketing			6	6					0	300			12/120	
M 10.1	Studieneinheit 1: Digitales Marketing				6							F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 10.2	Studieneinheit 2: Customer Experience Management					6						F			
M 11	Modul 11: Digital & Behavioral Finance			6	6					0	300			12/120	
M 11.1	Studieneinheit 1: Digital Finance			6								F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 12.1	Studieneinheit 2: Behavioral Finance				6							F			
M 12	Modul 12: Smart Factory			6	6					0	300			12/120	
M 12.1	Studieneinheit 1: Digitale Produktion			6								F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 12.2	Studieneinheit 2: Supply Chain Management				6							F			
M 13	Modul 13: IT- & Service Management			6	6					0	300			12/120	
M 13.1	Studieneinheit 1: IT-Management			6	2							F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 13.2	Studieneinheit 2: IT-Service Management				4							F			
M 14	Modul 14: Leadership and Performance Management					3	3			2	148			6/120	
M 14.1	Studieneinheit 1: Performance Management					2						F	1 Klausur (120 Min.)		
M 14.2	Studieneinheit 2: Führung in Organisationen					1	3					F			
M15	Modul 15: Innovationsmanagement und Design Thinking					6				16	134			6/120	
M 15.1	Studieneinheit 1: Innovationsmanagement					3						F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 15.2	Studieneinheit 2: Design Thinking (Präsenzseminar)					3						F/S			
M 16	Modul 16: Business Data Analysis						6			2	148			6/120	
M 16.1	Studieneinheit 1: Business und Web Analytics						4					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 16.2	Studieneinheit 2: Business Intelligence						2					F			
M 17	Modul 17: Master-Thesis						4	16		0	500			20/120	
M 17	Modul Master-Thesis											F	1 Master-Thesis (6 Monate TZ bzw. 5 Monate VZ)		
Summe		16	14	16	14	16	15	13	16	42	2958				
		120								3000					

Legende: S: Seminar; F: Fernstudienmaterial/-hefte
* Variiert je nach Wahlmodul.

Der Weiterbildungsmaster „Digital Business Management“ bildet für eine leitende Tätigkeit in den Fachbereichen einer Organisation mit der Spezialisierung auf die digitale Ökonomie aus

und ist in drei Kompetenzbereiche aufgeteilt: Kernkompetenzen des Digital Business Management, die Profildbereiche (Wahlpflichtbereich) des Digital Business Management, sowie Digitale Führung.

120-ECTS-Punkte-Variante

Die Studierenden durchlaufen zunächst sieben Module, in denen die Prozesse, Methoden und Techniken des Digital Business Management als Kernkompetenzen vermittelt werden. In einem Einführungsseminar und dem einleitenden Modul werden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements dargelegt. Hieraus ergeben sich spezifischere Handlungsfelder, die in den nachfolgenden Modulen sowie in den Profildbereichen eingehender thematisiert werden.

Die Module aus dem Bereich des Managements der Digitalen Wirtschaft befassen sich mit folgenden Themen: die Auseinandersetzung mit der Optimierung von Geschäftsprozessen in Unternehmen („Business Process Management“), die Frage, wie neue innovative Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden können („Innovationsmanagement und Design-Thinking“) und wie die damit einhergehenden Veränderungsprozesse begleitet werden können („Change Management“). Die Studierenden lernen darüber hinaus die wichtigsten digitalen Technologien und Infrastrukturen kennen, die die Digitalisierung vorantreiben („Digitale Technologien“) sowie die Analyse und Aufbereitung der großen Datenmengen eines Unternehmens zur Entscheidungsvorbereitung („Business Data Analysis“). Neben den fachlichen Kompetenzen sind die persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, so die Hochschule, von besonderer Relevanz. Der Digital Business Manager befindet sich im ständigen Austausch mit Kollegen und steht vor der Herausforderung, Projekte und Teams in einem globalen Umfeld zu leiten. Die passenden Schlüsselkompetenzen im Bereich Projektmanagement werden im Modul „Projektmanagement für Führungskräfte“ vermittelt.

Die Themen aus dem Wahlbereich dienen der Weiterentwicklung des beruflichen Handelns und setzen sich mit den Besonderheiten der digitalen Transformation in den Fachbereichen eines Unternehmens auseinander. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, je nach beruflicher Vorerfahrung, zwei Themenkomplexe zu wählen. So können sie ihr Wissen über die Auswirkung der digitalen Transformation auf die Gesellschaft, die Arbeitsstrukturen und die mediengestützte Zusammenarbeit eines Unternehmens („Digital Work & Collaboration“) sowie die Besonderheiten des digitalen kundenorientierten Marketings vertiefen („Digital & Customer Experience Marketing“). Darüber hinaus werden die digitalen Geschäftsmodelle, Anwendungspotenziale und Technologien im Finanzwesen betrachtet und deren Einfluss auf das Verhalten auf den Finanz- und Kapitalmärkten („Digital & Behavioral Finance“). Die weiteren Wahlpflichtblöcke setzen sich mit den Auswirkungen der Transformation auf die industrielle Produktion („Smart Factory“) und dem Management der IT-Infrastrukturen und Services im Unternehmen („IT & Service Management“) auseinander.

In der Vertiefung „Digital Leadership“ werden die Studierenden auf die Führungsaufgaben in der digitalen Transformation vorbereitet. Sie lernen die digitalen Geschäftsmodelle und Strategien sowie die Besonderheiten von Führung und Leistungsmessung („Leadership und Performance Management“) und besondere Führungskonzepte wie bspw. Digitale Führung kennen und werden in die Lage versetzt, Geschäftsfelder eines Unternehmens zu entwickeln („Business Development Management“). Sie werden dazu befähigt, den Gründungsprozess für ein digitales Unternehmen oder Unternehmen, die digitale Produkte und Dienstleistungen anbieten, zu begleiten („Digital Entrepreneurship“).

Das Studium schließt mit einer Master-Thesis ab, in der die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen umfassend Anwendung finden. Die Studierenden sollen hier ihre Fähigkeit, eigenständig eine Fragestellung des Digital Business Management unter Berücksichtigung sowohl wissenschaftlicher als auch anwendungsbezogener Aspekte zu erarbeiten, unter Beweis stellen.

60-ECTS-Punkte-Variante

Folgende Tabelle zeigt das Curriculum des Studienganges Digital Business Management in der **60 ECTS-Punkte-Variante**:

Digital Business Management (M.A.) mit 60 ECTS-Punkten - Curriculumsübersicht: 4 Tertiale / Quartale											
Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen				Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote	
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
M1	Modul 1: Digitale Geschäftsmodelle und Strategien	6				0	150			6/60	
M 1.1	Studieneinheit 1: E-Business und Digitaler Handel	3						F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 1.2	Studieneinheit 2: Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen	3						F			
M2	Modul 2: Digitale Technologien	8				2	198			8/60	
M 2.1	Studieneinheit 1: Einführung in die Computer- und Informationstechnologien	2						F	1 Klausur (120 Min.)		
M 2.2	Studieneinheit 2: Grundlagen von Datenbanken	3						F			
M 2.3	Studieneinheit 3: Anwendung und Aufbau eingebetteter und cyber-physischer Systeme	3						F			
M3	Modul 3: Business Data Analysis		6			2	148			6/60	
M 3.1	Studieneinheit 1: Business and Web Analytics		4					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 3.2	Studieneinheit 2: Business Intelligence		2					F			
M4	Modul 4: Leadership und Performance Management		3	3		2	148			6/60	
M 4.1	Studieneinheit 1: Performance Management		2					F	1 Klausur (120 Min.)		
M 4.2	Studieneinheit 2: Führung in Organisationen		1	3				F			
M5	Modul 5: Innovationsmanagement und Design Thinking		6			16	134			6/60	
M 5.1	Studieneinheit 1: Innovationsmanagement		3					F	1 Projektarbeit (4 Wochen)		
M 5.2	Studieneinheit 2: Design Thinking (Präsenzseminar)		3					S			
Wahl (1 aus 5 Modulen)											
M 6	Modul 6: Digital Work & Collaboration			12		0	300			12/60	
M 6.1	Studieneinheit 1: Digitale Arbeit und Gesellschaft			6				F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 6.2	Studieneinheit 1: Computergestützte Kollaboration im Unternehmen			6				F			
M 7	Modul 7: Digital & Customer Experience Marketing			12		0	300			12/60	
M 7.1	Studieneinheit 1: Digitales Marketing			6				F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 7.2	Studieneinheit 2: Customer Experience Management			6				F			
M 8	Modul 8: Digital & Behavioral Finance			12		0	300			12/60	
M 8.1	Studieneinheit 1: Digital Finance			6				F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 8.2	Studieneinheit 2: Behavioral Finance			6				F			
M 9	Modul 9: Smart Factory			12		0	300			12/60	
M 9.1	Studieneinheit 1: Digitale Produktion			6				F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 9.2	Studieneinheit 2: Supply Chain Management			6				F			
M 10	Modul 10: IT- & Service Management			12		0	300			12/60	
M 10.1	Studieneinheit 1: IT-Management			6				F	1 Hausarbeit (4 Wochen)		
M 10.2	Studieneinheit 2: IT-Service Management			6				F			
M 17	Modul 17: Master-Thesis				16	0	400			16/60	
M 17	Modul Master-Thesis							F	1 Master-Thesis (4 Monate TZ bzw. 5 Monate VZ)		
Summe		14	15	15	16	22	1478				
		60				1500					

Legende: S: Seminar; F: Fernstudienmaterial/-hefte

* Variiert je nach Wahlmodul.

Die 60 ECTS-Variante richtet sich an Studierende mit einschlägiger Vorbildung, sodass einige der Basismodule entfallen, in denen entsprechend Vorwissen vorausgesetzt wird. Das Studium beginnt mit dem Modul „Digitale Geschäftsmodelle und Strategien“, sowie „Digitale Technologien, um den Studierenden einen Überblick über den aktuellen Kenntnis- und Entwicklungsstand in diesen Feldern zu vermitteln und Orientierung über die verknüpften Themenfelder sowie das Studium zu bieten. Aufgrund der zentralen Bedeutung von Big Data sowie der Dynamik von Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, studieren die angehenden Digital Business Manager die Module „Business Data Analysis“ und „Innovationsmanagement und Design Thinking“ und eignen sich im Modul „Leadership und Performance Management“ Führungskompetenzen an. Im Wahlbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, einen der fünf Profildbereiche als Schwerpunktfach auszuwählen. Das Studium schließt mit einer Master-Thesis ab.

Die Studiengangsbezeichnung „Digital Business Management“ entspricht nach Angaben der Hochschule der inhaltlichen Ausgestaltung des Curriculums. Der Abschlussgrad „Master of Arts“ wurde laut der Hochschule auf Grund der inhaltlichen Ausrichtung gewählt.

PM

Folgende Tabelle zeigt das Curriculum des Studienganges Politikwissenschaft und Management:

Politikwissenschaft und Management (M.A.) 120 CP - Curriculumsübersicht: 8 Tertiale / Quartale														
Modul Nr.	Modul/Studieneinheit	Credit Points in Terialen/Quartalen								Gesamt		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M1	Modul 1: Ideen, Methoden und Modelle der Politikwissenschaft	2	4							0	150			6/114
M 1.1	Studieneinheit 1: Historie und Methoden der Politikwissenschaft	2										F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 1.2	Studieneinheit 2: Politische Ideen und Theorien		4									F		
M2	Modul 2: Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der internationalen Politik	6								0	150			6/114
M 2.1	Studieneinheit 1: Strukturen und Prozesse der internationalen Beziehungen	4										F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 2.2	Studieneinheit 2: Krisen und Konflikte in einer globalisierten Welt	2										F		
M3	Modul 3: Einführung in das Management	6								18	132			6/114
M 3.1	Studieneinheit 1: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	2										F	1 Klausur (2 Stunden)	
M 3.2	Studieneinheit 2: Management	2										F		
M 3.3	Studieneinheit 3: Einführung in das Management (Präsenzseminar)	2										S		
M4	Modul 4: Volkswirtschaftslehre und Internationale Wirtschaft	6								2	148			6/114
M 4.1	Studieneinheit 1: Volkswirtschaftslehre	2										F	1 Klausur (2 Stunden)	
M 4.2	Studieneinheit 2: Außenwirtschaftslehre	4										F		
M5	Modul 5: Kommunikations- und Verhandlungstechniken	6								16	134			0/114
M 5.1	Studieneinheit 1: Kommunikation gestalten	2										F		
M 5.2	Studieneinheit 2: Verhandeln und überzeugen	2										F		
M 5.3	Studieneinheit 3: Kommunizieren, Netzwerken & Verhandeln (Präsenzseminar)	2										S		
M6	Modul 6: Regierungssysteme im Vergleich			8						2	198			8/114
M 6.1	Studieneinheit 1: Gegenstand und Forschungsmethoden der vergleichenden Regierungslehre			2								F	1 Klausur (2 Stunden)	
M 6.2	Studieneinheit 2: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland			2								F		
M 6.3	Studieneinheit 3: Das politische System der Europäischen Union			2								F		
M 6.4	Studieneinheit 4: Weitere Regierungssystem im Vergleich			2								F		
M7	Modul 7: Projektmanagement für Führungskräfte			8						0	200			8/114
M 7.1	Studieneinheit 1: Projektmanagement und agile Methoden			4								F	1 Hausarbeit (4 Wochen)	
M 7.2	Studieneinheit 2: Projektcontrolling			2								F		
M 7.3	Studieneinheit 3: Internationales Projektmanagement			2								F		
M8	Modul 8: Wirtschaftsethik und Corporate Governance				3	3				2	148			6/114
M 8.1	Studieneinheit 1: Wirtschaftsethik				3	1						F	1 Klausur (2 Stunden)	
M 8.2	Studieneinheit 2: Corporate Governance					2						F		
M9	Modul 9: Medienmanagement und Öffentlichkeitsarbeit				6					2	148			6/114
M 9	Studieneinheit: Medienmanagement und Öffentlichkeitsarbeit				6							F	1 Klausur (2 Stunden)	

lungen zur Politikberatung befasst. Die Studierenden entwickeln Konzepte für die Gestaltung von Politik, beispielsweise ein Wahlprogramm, und diskutieren diese kritisch im Rahmen eines Präsenzseminars.

Der Bereich „Wirtschaftswissenschaft“ umfasst drei Module: „Einführung in das Management“ (1. Quartal bzw. Tertial), „VWL und internationale Wirtschaft“ (2. Quartal bzw. Tertial) und „Wirtschaftsethik und Corporate Governance“ (4.-5. Quartal bzw. Tertial). Ziel dieser Module ist es, dass die Studierenden zunächst zentrale Managementkompetenzen erwerben, dass sie wirtschaftliche Zusammenhänge einordnen und bewerten können und reflektieren, was Unternehmensführung unter ethischen Aspekten bedeutet.

In dem Bereich „Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Politik“ werden die politikwissenschaftlichen und die wirtschaftswissenschaftlichen Module in einer integrierenden Perspektive zusammengeführt. In dem Modul „Wirtschaftsbeziehungen im Kontext der internationalen Politik“ (1. Quartal bzw. Tertial) wird den Studierenden gleich zu Beginn des Studiums anhand von konkreten Beispielen aufgezeigt, wie politische Entscheidungen wirtschaftliche Entwicklungen beeinflussen und umgekehrt. In diesem Kontext werden die Theorien der internationalen Beziehungen und des Handels eingeführt.

Darüber hinaus werden gezielt anwendungsorientierte Handlungskompetenzen vermittelt. Das Modul „Politikgestaltung und Politikmanagement“ vermittelt Kompetenzen im Bereich der Politikberatung und der Gestaltung beispielsweise von politischen Veranstaltungen. In dem Modul „Medienmanagement und Öffentlichkeitsarbeit“ wird u.a. vermittelt, wie Medienkampagnen gestaltet werden und wie soziale Netzwerke für die Vermittlung von Inhalten genutzt werden können. Das Online-Planspiel in dem Modul „Wirtschaftliche Interessen und Europapolitik“ simuliert einen Lobbying-Fall, so dass die Studierenden Rollen als Lobbyisten oder als Repräsentanten der EU-Kommission erproben. Insofern wird in den gesamten Studienverlauf die Vermittlung anwendungsorientierter Kompetenzen integriert, welche die Berufsbefähigung fördern. Dies gilt auch für die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenzen und für die Vermittlung zentraler Schlüsselqualifikationen beispielsweise in dem Modul „Projektmanagement für Führungskräfte“ und „Kommunikation und Verhandlungstechniken“, so dass die Studierenden nach Abschluss des Studiums für die Übernahme von anspruchsvollen Fach- und Führungspositionen befähigt sind.

Der Bereich „Führung in Wirtschaft und Politik“ baut auf den Schlüsselkompetenzen auf und führt die bereits vermittelten Themen mit Blick auf Führung zusammen. In den drei Modulen „Führung und Organisationsentwicklung“, „Globalisierung und Governance“ und „Digitale Transformation“ (alle im 6. und 7. Quartal bzw. Tertial) werden Themen aufgegriffen, mit denen sich Führungskräfte zunehmend befassen müssen. Dabei geht es sowohl um die eigene Rolle im Unternehmen oder in einer Organisation als auch um die Befassung mit zentralen Zukunftsfragen zu Digitalisierung und Steuerungsmöglichkeiten in einer globalisierten Welt.

Der Studiengang schließt mit der Master-Thesis ab. Die Studierenden sollen hier ihre Fähigkeit, eigenständig eine Fragestellung aus ihrem Studiengang unter Berücksichtigung sowohl wissenschaftlicher als auch anwendungsbezogener Aspekte zu erarbeiten, unter Beweis stellen.

Die Studiengangsbezeichnung „Politikwissenschaft und Management“ entspricht nach Angaben der Hochschule der inhaltlichen Ausgestaltung des Curriculums. Der Abschlussgrad „Master of Arts“ wurde laut der Hochschule auf Grund der inhaltlichen Ausrichtung gewählt.

Für alle Studiengänge:

Alle Studienmodule schließen mit jeweils einer Modulprüfung ab. Die Modulprüfungen können in folgender Form durchgeführt werden:

- Klausuren
- Hausarbeiten
- Projektarbeiten
- Präsentation

Die Form der jeweiligen Modulprüfung ist im Modulhandbuch geregelt.

Bewertung:

BD/ PM

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

DBM

Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass in den verpflichtenden Modulen zu Beginn des Studiums sehr viele Grundlageninhalte und -kenntnisse vermittelt werden, die Studierende bereits in einem Bachelor-Studiengang mit entsprechender Ausrichtung gelernt haben. Somit erreicht der Studiengang nach Ansicht des Gutachterteams nicht durchweg das benötigte Master-Niveau. Darüber hinaus vermisst das Gutachterteam bestimmte Themenbereiche. So stellt es fest, dass die in einem weiterbildenden Master erwarteten Vertiefungen z.B. aus den Bereichen Cybersicherheit, digitales Recht, Risikomanagement (Asset Bewertung) und Produktmanagement fehlen. Das bestärkt den oben genannten Eindruck des Gutachterteams, dass der Studiengang nicht durchgängig Master-Niveau hat.

Im Rahmen der Stellungnahme legte die Hochschule dar, dass die o.g. Themenbereiche integraler Bestandteil von folgenden Modulen sind:

Das Thema IT-Sicherheit, Datensicherheit und digitales Recht findet sich in folgenden Modulen:

- Modul „IT- & Service Management“: Studieneinheit „IT-Management“
- Modul „Business Data Analysis“: Studieneinheit „Business Intelligence“
- Modul „Digitale Geschäftsmodelle und Strategien“: Studieneinheit „E-Business und Digitaler Handel“

Das Thema Risikomanagement wird in den folgenden Modulen gelehrt:

- Modul „Projektmanagement für Führungskräfte“: Studieneinheit „Projektmanagement und agile Methoden“ sowie Studieneinheit „Projektcontrolling“
- Modul „IT- & Servicemanagement“: Studieneinheit „IT-Management“ und Studieneinheit „ITServicemanagement“

Bei der Betrachtung des Managements von Produkten und Dienstleistungen unterscheidet die Hochschule zwischen Produkten und Dienstleistungen und Innovationen und IT-Produkten /-Dienstleistungen. Innovationsmanagement zielt, so die Hochschule darauf ab, in einem Unternehmen neue Produkte oder neue Dienstleistungen hervorzubringen und sie auf dem Markt anzubieten. Neben anderen Gestaltungsfeldern ist der Entstehungs- und Markteinführungsprozess von Produkten und Dienstleistungen im Innovationsprozess der inhärente Kern des Innovationsmanagements. Dementsprechend werden die Funktion und Aufgaben des Managements von Produkten und Dienstleistungen im Innovationsprozess sowie das Lifecycle-Management von IT-Produkten im Rahmen der folgenden Module behandelt:

- Modul „Innovationsmanagement und Design Thinking“: Studieneinheit „Innovationsmanagement“
- Modul „IT- & Service Management“: Studieneinheit „IT-Management“

Das Gutachterteam ist der Ansicht, dass Risk Management an den von der Hochschule genannten Stellen nichts mit Projektmanagement zu tun hat. Es geht dabei um unternehmensweites Risikomanagement, die Informationssicherheit und Managementsysteme, wie ISO 2700x, und Risikomanagementprozesse. Diese normierten Rahmenwerke sind jene Grundlage zur Verwendung, wie sie z.B. von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften verwendet werden. Eine Subsumierung in Projektmanagement oder agilen Methoden ist für das Gutachterteam nicht zutreffend.

Darüber hinaus ist das Gutachterteam der Ansicht, dass die Neuerung in Digital Business in Bezug auf digitale Gesetzgebung so umfangreich ist, dass dies eine eingehendere Betrachtung verlangt, unter anderem:

- Verträge, wie Vertriebsverträge, Rechenzentrumsverträge;
- Datenschutz, wie EU-DSGVO oder BDSG oder verfassungsrechtliche Grundlagen;
- Datensicherheit, wie Urheberrecht, Patentrecht, Markenrecht, Domain-Recht, Internetbezogene Urheberrechtsverletzungen
- Social Media/Apps, wie Datensicherheit bei Vertrieb und Nutzung
- E-Commerce, wie Willenserklärungen und Vertragsabschlüsse, Invoicing, etc..
- Haftung, deliktische Haftung und Anspruchsgrundlagen, Produkthaftung, Haftung von Internetdiensteanbietern.

Eine Abhandlung in den Studieneinheiten „IT-Management“, „Business Intelligence“ oder „E-Business und Digitaler Handel“ ist für das Gutachterteam unzureichend, da so nicht gewährleistet ist, dass Absolventen die benötigten Kompetenzen in der Praxis umsetzen können.

Zusätzlich möchte das Gutachterteam anmerken, dass digitale Produkte heute selten losgelöste Produkte von Kernprodukten sind. Das Management von Produkten nur als Innovationsmanagement zu betrachten ist nicht hinreichend. Nach Ansicht des Gutachterteams sind das IT-Management und das Produktmanagement völlig voneinander entkoppelte Einheiten.

Deswegen empfiehlt das Gutachterteam die Akkreditierung mit folgender **Auflage** auszusprechen:

Die Hochschule stellt sicher, dass die Inhalte des Studienganges auf Master-Niveau vermittelt werden und die o.g Inhalte an entsprechender Stelle sinnvoll im Curriculum ergänzt werden. (Rechtsquelle: Ziffer 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

PM

Der Zielsetzung zufolge, möchte der Studiengang Absolventen hervorbringen, die in der Lage sind Führungspositionen in einem politischen Umfeld zu übernehmen. Die aktuelle Studiengangsbezeichnung „Politikwissenschaft und Management“ gibt nach Ansicht des Gutachterteams wenig Auskunft über die angestrebte Berufsqualifizierung wieder. Da der Studiengang für Bewerber aller Fachrichtungen offen ist (siehe Kapitel 2) wäre es aus Sicht des Gutachterteams zielführender, die Studiengangsbezeichnung auf die in der Zielsetzung genannten Berufsfelder zu konkretisieren, um potentielle Studierende besser zu erreichen. Deswegen empfiehlt das Gutachterteam, die Studiengangsbezeichnung enger zu fassen. Denkbar wäre die Bezeichnung „Management im Politikumfeld“.

Für alle Studiengänge:

Der Profiltyp „anwendungsorientiert“ spiegelt sich in der Umsetzung der Studiengänge wider.

Die Inhalte der Studiengänge berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Da es sich bei den Studiengängen um Konzept-Akkreditierungen handelt, wurden bei der Begutachtung Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten aus vergleichbaren Studiengängen ausgelegt. Das Gutachterteam hatte hier den Eindruck, dass das wissenschaftliche Niveau der Prüfungen und Master-Thesen verstärkt werden sollte, da bei den Master-Studiengängen viele Prüfungsleistungen aus reiner Wissensabfrage bestanden. Da jedoch noch keine Prüfungsleistungen aus den Studiengängen einsehbar waren, kann das Gutachterteam diesen Punkt nicht abschließend bewerten. Sie empfehlen deswegen, dass bei einer allfälligen Re-Akkreditierung das Niveau und die wissenschaftliche Kompetenzorientierung überprüft werden sollte.

Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	BD/ PM	Auflage DBM	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	BD: 18 oder 24 Monate (Vollzeit/Teilzeit) DBM 120 CP: 24 oder 32 Monate (Vollzeit/Teilzeit) und DBM 60 CP: 12 oder 18 Monate (Vollzeit/Teilzeit) PM: 24 oder 32 Monate (Vollzeit/Teilzeit)
Anzahl der zu erwerbenden CP	BD: 90 DBM: 120/ 60 PM: 120
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	BD: 12 DBM 120 CP: 14 DBM 60 CP: 7 PM: 17
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	BD: vier oder fünf Monaten (Vollzeit/Teilzeit) – 16 CP DBM: 120 CP: fünf oder sechs Monaten (Vollzeit/Teilzeit) 20 CP DBM 60 CP: vier oder fünf Monaten (Vollzeit/Teilzeit) – 16 CP

	PM: vier oder fünf Monaten (Vollzeit/Teilzeit) – 16
--	---

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge § 22 (1)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	Anerkennungs- - und Anrechnungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge § 3 (2)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge § 20
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3 (2) der Studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge §25 (2)
Vergabe eines Diploma Supplements	Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge § 25 (2)

Die einzelnen Module sind in den Modulhandbüchern beschrieben. Dort befinden sich insbesondere folgende Angaben:

- Inhalte des Moduls
- Lernergebnisse des Moduls
- Dauer
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- ECTS-Punkte
- Workload
- Teilnahmevoraussetzung
- Verwendbarkeit des Moduls
- Prüfungsform und -dauer

Die Module erstrecken sich alle über ein oder zwei Tertiale (Teilzeit) oder Quartale (Vollzeit) und schließen mit einer Modulprüfung ab.

Die Studierbarkeit wird nach Angaben der Hochschule durch die folgenden Punkte gewährleistet werden:

- eine geeignete Studienplangestaltung
- eine der vorgesehenen ECTS-Punktezahl je Modul inhaltlich und aufwandsbezogen angemessene Zusammenstellung und Abstimmung von Studienmaterial, Lern- und Prüfungsform,
- eine intensive und kompetente Studierendenbetreuung sowie
- eine flexible Prüfungsorganisation. So können Präsenzprüfungen monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren in Deutschland und quartalsweise auch in Wien und Zürich geschrieben werden.

Je nach zeitlicher Kapazität und persönlicher Lebensumstände kann das Studium in einer Teilzeitvariante mit grundsätzlich 45 ECTS-Punkten pro Jahr (Regelstudienzeit) und einer Vollzeitvariante mit 60 ECTS-Punkten pro Jahr (Regelstudienzeit) absolviert werden. Individuelle Abstimmungen zum Materialversand sind nach Angaben der Hochschule möglich, so dass auch kurzfristig in Kombination mit den monatlich angebotenen Prüfungsterminen zeitliche Kapazitäten der Studierenden optimal genutzt werden können.

Die Hochschule gibt weiterhin an, dass das Qualitätsmanagementsystem der Hochschule eine regelmäßige Überprüfung der Studierbarkeit durchführt.

Die studentische Arbeitsbelastung wurde laut der Hochschule unter Berücksichtigung formaler Vorgaben, der bisherigen Erfahrungen im Studienbetrieb verschiedener Studiengänge und der Erkenntnisse aus der Lehrevaluation geplant und festgelegt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Alle Module umfassen mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Bei den Studiengängen handelt es sich um klassische Fernstudiengänge. Dem Fernstudium an der Hochschule liegt das Konzept des ‚angeleiteten Selbststudiums‘ als Kombination verschiedener Lernformen, insbesondere von Fernlernmaterialien, netzgestützten, multimedialen didaktischen Elementen und Präsenzseminaren zu Grunde.

Das didaktische Konzept beruht nach Angaben der Hochschule auf einer hohen Anschlussfähigkeit an das vorangegangene Studium und die berufliche Erfahrung. Es soll Wege eröffnen, neue Lernerfahrungen zu machen und auf dieser Basis neue Ziele zu definieren und zu erreichen. Das didaktische Konzept setzt einerseits auf die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Studierenden, die ihr Studium nach ihren individuellen Bedürfnissen orga-

nisieren und durchführen wollen. Zum anderen soll die Interaktion und fachliche Kommunikation der Studierenden untereinander sowie mit Tutoren, Dozenten und Betreuern als sehr wichtiges Element der didaktischen Konzeption fokussiert werden.

Grundlegend für die Konzeption der Hochschule sind die folgenden Instrumente:

Angeleitetes Selbststudium: Die Lehrinhalte werden entsprechend den jeweiligen disziplinären Standards der einzelnen Module in Form schriftlicher Studienmaterialien aufbereitet. Die Studienmaterialien sind fernstudiendidaktisch konzipiert. Jedes Kapitel schließt mit einer Zusammenfassung der vorherigen Inhalte. Daran fügen sich ‚Aufgaben zur Selbstüberprüfung‘ an, anhand derer die Inhalte des Kapitels wiederholt und in konkreten Aufgabenstellungen verwendet werden. ‚Übungen‘, die ebenfalls auf Kapitelebene enthalten sein können, eröffnen die Möglichkeit, das Gelesene zu reflektieren und ggf. eigene Fragen an und Gedanken zu den Inhalten zu entwickeln. Beide Wiederholungs- und Übungsmöglichkeiten dienen der eigenen Lernerfolgskontrolle. Am Ende des Studienheftes sind entsprechende Antworten bzw. Hinweise enthalten. Die Studienmaterialien sind konsequent didaktisiert, um auch bei unterschiedlichen Lernzugängen neue Informationen aufnehmen und verarbeiten zu können. Die Individualität der Zugänge wird durch ein Höchstmaß an Selbststeuerungsmöglichkeit bei der Bearbeitung des Studienmaterials berücksichtigt. Die Autoren erarbeiten die Studienhefte auf der Grundlage einer Autorenhandreichung, die sowohl das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ vorstellt, als auch in die praktischen Arbeitsschritte einführt. Die Autoren erarbeiten nach Angaben der Hochschule die Studienhefte auf der Grundlage einer Autorenhandreichung, die sowohl das Konzept des ‚angeleiteten Selbststudiums‘ vorstellt, als auch in die praktischen Arbeitsschritte einführt.

Die Studienmaterialien werden laut der Hochschule nach einem definierten Versandplan zugestellt. Das erste Studienpaket, welches die Studierenden erhalten, beinhaltet das Studienmaterial gemäß Studienverlaufsplan für die drei bzw. vier Monate mit sämtlichen Lehr- und Begleitmaterialien. Danach erfolgt der Versand je nach der gewählten Studiendauer in Terialen oder in Quartalen. In allen Modulen wird ein Einführungsheft eingesetzt, welches neben den definierten Lernzielen auch einen Überblick über Inhalte, Ablauf, Umfang, Prüfungsform und Prüfungsorganisation des Moduls sowie Hinweise auf die Lehrmaterialien und -medien sowie deren Einsatz innerhalb des Moduls enthält.

Einsende- und Prüfungsaufgaben: Am Ende des Studienheftes finden die Studierenden nach Angaben der Hochschule i.d.R. eine optionale Einsendeaufgabe, die sich auf die Inhalte des gesamten Studienheftes bezieht und deren Bearbeitung empfohlen wird. Zur optimalen Vorbereitung auf folgende Studieninhalte, sowie zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung erhalten die Studierenden zu ihrer eingereichten Einsendeaufgabe vom betreffenden Lehrbeauftragten (Tutor) eine ausführliche Expertise mit Korrekturhinweisen sowie eine Benotung, die nicht prüfungsrelevant ist, sondern ausschließlich der persönlichen Einordnung dient. Alternativ werden den Studierenden Aufgaben zur Selbstüberprüfung auf einer Online-Lernplattform mit unmittelbarem Ergebnisfeedback dargeboten. Modulspezifisch werden anteilig zur weiteren Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung und zur weiterführenden Lernerfolgskontrolle verpflichtende Studienleistungen, die Prüfungsaufgaben, eingesetzt. Auch hier erfolgt eine direkte Rückmeldung zur erbrachten Leistung mit Benotung.

Online-Campus / e-Learning: Schriftliche Studienmaterialien und Präsenzveranstaltungen werden nach Angaben der Hochschule gezielt durch Formen des e-Learning (auch Online-Seminare) unterstützt. Zentrales Element bildet dabei der Online-Campus der Hochschule, der eine wichtige Stütze des angeleiteten Selbststudiums ist und den Studierende als Hilfestellung beim täglichen Studieren und zur Administration des Studiums, zur Information und zum Netzwerken, Kommunizieren und Kooperieren sowie zur Evaluation dienen soll.

Der Online-Campus ist laut der Hochschule fest im didaktischen Konzept verankert. Dort finden sich zu jedem Modul die Studienmaterialien sowie weitere Informationen, die für das Modul wichtig sind (z.B. zusätzliche Informationen zu Themen wie Wissenschaftliches Arbei-

ten etc.). In Teilen erfolgt die Einbindung weiterer Lernplattformen (z.B. Moodle) zur Unterstützung des Lernprozesses.

Je nach Bedarf ist laut Hochschule zudem geplant, Online-Tutorien zu den Modulen anzubieten. Ziel der Online-Tutorien ist es, die Studierenden bei der Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung zu unterstützen. Zudem stehen den Studierenden in jedem Modul, welches mit einer Hausarbeit abschließt, je nach Bedarf auch Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung. Neben Online-Tutorien ist auch der Aufbau weiterer E-Learning Angebote in Planung. So ist geplant, sukzessive kurze Online-Vorlesungen (ca. 15 min.) zu erstellen, in denen komplexe Sachverhalte prägnant und anschaulich erläutert werden.

BD

Zur Unterstützung des Lernprozesses werden im Studiengang begleitende Präsenzseminare sowie weitere digitale Medien eingesetzt.

Zu Beginn, in der Mitte und zum Ende des Studiums kommen die Studierenden zu zweitägigen Präsenzseminaren an den Standort der Hochschule in Hamburg, um im Austausch mit den Lehrenden und Kommilitonen ihr Verständnis ausgewählter Aspekte des Business Development zu vertiefen und ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Die Präsenzseminare sind nach Angaben der Hochschule speziell auf die Bereiche des Studienganges verteilt, in denen ein eigenes Erleben der Inhalte vor Ort sowie der Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden zum Lernerfolg beiträgt.

DBM

Zur Unterstützung des Lernprozesses werden im Studiengang begleitende Präsenzseminare sowie mediale Zusatzangebote eingesetzt.

Zu Beginn und gegen Ende des Studiums kommen die Studierenden zu zweitägigen Präsenzseminaren an den Standort der Hochschule, um im Austausch mit den Lehrenden und Kommilitonen ihr Verständnis ausgewählter Aspekte zu vertiefen und ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden. Im ersten Quartal ist ein Einführungsseminar vorgesehen, das an dem Modul „Einführung in das Management“ angedockt ist und sich sowohl mit fachlichen Inhalten als auch mit Arbeits- und Studientechniken beschäftigt. Am Ende des sechsten Quartals findet ein Seminar zur Methode des Design Thinking statt, welches den Bereich der Schlüsselqualifikationen anspricht. In beiden Seminaren spielt die gemeinsame Reflexion und Professionalisierung der eigenen Herangehensweise eine große Rolle, sodass die Seminare eine wichtige Ergänzung zum Selbststudium und eine Plattform für die Vernetzung untereinander bieten.

PM

Neben den oben genannten Aspekten sind die in dem Studiengang vorgesehenen Präsenzseminare fest im didaktischen Konzept der Hochschule verankert. Die Studierenden besuchen drei Präsenzseminare am Standort der Hochschule, die jeweils zwei Tage dauern. Zudem nehmen sie an einem 14-tätigen Online-Planspiel zur Lobby-Arbeit teil.

Die drei Präsenzseminare und das Online-Seminar sind verpflichtend. Optional können die Studierenden an einem 14-tägigen internationalen Seminar im Ausland teilnehmen und erhalten somit eine zusätzliche Perspektive auf Gegenstand und Anwendungsbereiche von Politikwissenschaft und Management (kostenpflichtiges Zusatzmodul). Die Studierenden können somit individuell ihre sprachliche Kompetenz und ihr interkulturelles Verständnis je nach ihrer beruflichen Ausrichtung weiter vertiefen. Sie erhalten über die Teilnahme eine Bescheinigung.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen.

Das Gutachterteam begrüßt, dass die Hochschule bereits die Wünsche der Studierenden nach einer übersichtlicheren Onlineplattform aufgenommen hat und an der Weiterentwicklung dieser arbeitet. Darüber hinaus arbeitet sie auch an der Entwicklung von einer für die Euro-FH unterstützenden App.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Das Lehrpersonal setzt sich nach Angaben der Hochschule aus Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Hochschule, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern anderer Hochschulen sowie einer Reihe von erfahrenen Praktikern mit einschlägigem Hochschulabschluss zusammen. Entsprechend der zunehmenden Studierendenzahlen wird laut der Hochschule weiteres Lehr- und Betreuungspersonal eingestellt.

An der Hochschule sind 18 hauptberufliche Professoren bei 15,1 Vollzeitäquivalenten tätig. Des Weiteren sind fünf wissenschaftliche Mitarbeiter mit insgesamt 5,5 Vollzeitäquivalenten angestellt.

Zusätzlich zu den hauptberuflich Lehrenden verfügt die Hochschule über einen großen Pool von qualifizierten Tutoren, Dozenten und Autoren. Dieses nebenberuflich tätige Lehrpersonal ist unterstützend in der Lehre tätig.

Die Sicherung eines kontinuierlichen Studienbetriebs wird nach Angaben der Hochschule durch vertragliche Bindungen gewährleistet. Bei individuell erstellten Lehrmaterialien übertragen die Autoren das Nutzungsrecht an die Hochschule, so dass auch hier für Kontinuität gesorgt ist. Für weitere Leistungen (z. B. Tutorentätigkeit) werden individuelle Verträge geschlossen. Meistens sind Dozenten- und Tutorenstellen mehrfach besetzt, so dass sowohl Forschungsfreiräume wie auch Urlaub und Krankheit keine Brüche im Studienbetrieb bedeuten.

Die Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen und administrativen Personals erfolgt in Verbindung mit dem Einsatz von Zielvereinbarungen über Maßnahmen wie „Learning on the job“, Beteiligung an Workshops und Sitzungen zur Weiterentwicklung der Hochschule, Schulungen, Fernlernkurse oder Teilnahme an Tagungen/Kongressen.

Bezogen auf die Qualifizierung der Lehrbeauftragten, deren grundlegende Qualifikation in der Berufsordnung festgelegt ist, kann je nach Handlungsbedarf an verschiedenen Stellen angesetzt werden: Feedbackgespräche mit den modulverantwortlichen Professoren, Anwendung der Tutorenhandreichung, Vermittlung bestimmter Inhalte im Rahmen von Tutoren- und Dozententreffen, etc..

Die Studiengangsleitung umfasst sämtliche fachlichen Inhalte und strategischen Aspekte. Die organisatorische Leitung erfolgt studiengangs- und fachbereichsübergreifend durch die Leitung des Studienbetriebs. Studiengangsdekan und Leitung des Studienbetriebs arbeiten hierbei eng zusammen und stimmen sich in allen relevanten Fragestellungen ab. Weiterhin bilden die flachen Hierarchien nach Angaben der Hochschule eine gute Basis für eine effektive und effiziente Leitung des Studienganges.

Das Studiengangsmanagement inklusive der Ablauforganisation und der Entscheidungsprozesse in den einzelnen Teilbereichen basiert auf detaillierten Prozessbeschreibungen. Aktuelle bzw. neue Fragestellungen werden nach Angaben der Hochschule laufend in die Erweiterung und Aktualisierung der Ablauf- und Entscheidungsprozesse mit aufgenommen, so dass neben der Verbindlichkeit auch die laufende Aktualisierung der Prozessbeschreibungen gewährleistet ist. Die Prozessbeschreibungen stehen im Rahmen des Peer-Reviews zur Verfügung.

Das Zusammenwirken zwischen den Studiengangsdekanen, den modulverantwortlichen Professoren, den Lehrbeauftragten sowie dem Verwaltungspersonal ist im Qualitätsmanagementkonzept festgeschrieben.

Im Wesentlichen werden die Studierenden durch die Abteilungen Interessentenberatung, Studien- und Prüfungsservice sowie die Seminarorganisation unterstützt. Der persönliche Studienbetreuer steht als individueller Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen sowie Fragestellungen zur Lernmotivation und -organisation zur Verfügung.

In fachlichen Fragen können sich die Studierenden jederzeit an die jeweiligen Tutoren wenden, die ihnen laut der Hochschule werktags innerhalb von spätestens 48 Stunden eine Antwort geben. Zudem können die Studierenden große Teile ihrer administrativen Tätigkeiten direkt über den Online-Campus vornehmen. Dadurch ist ein hohes Maß an Betreuungs- und Unterstützungsleistung gewährleistet.

Das Lehrpersonal hat an der Hochschule zentrale Ansprechpartner, die sie in Abstimmung mit den Studiengangsdekanen und modulverantwortlichen Professoren in allen relevanten Fragestellungen betreuen: Für die Autoren sind die Mitarbeiter im Lektorat die zentralen Ansprechpartner.

Für die Tutorenbetreuung ist die Abteilung ‚Koordination Lehrbeauftragte‘ und für die Dozenten die Abteilung ‚International Office und Seminarorganisation‘ verantwortlich. Die Studiengangsdekane sind in allen grundlegenden Fragen in die Entscheidungen der Fachabteilungen eingebunden und stehen in engem Kontakt mit der Studienbetriebsleitung.

Weitere Unterstützungsleistungen resultieren aus den turnusgemäß stattfindenden Fachkonferenzen, Senatssitzungen und den Tutoren- und Dozententreffen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Da es sich bei diesen Studiengängen nicht um Kooperationsstudiengänge handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Die Hochschule nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit der ILS Institut für Lernsysteme GmbH, der Fernakademie für Erwachsenenbildung GmbH sowie der Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH. Neben den Büros für Beschäftigte der Hochschule stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume von bis zu 90 Quadratmetern mit variablen Raumkonzepten - Seminarräume mit bis zu 210 Quadratmetern für 25 bis 210 Personen - mit einer Fläche von ca. 1.200 Quadratmetern zur Verfügung, sodass die für die Studiengänge vorgesehenen Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können. Über die Internetzugänge in den Seminar- und Unterrichtsräumen hinaus gibt es im Seminarbereich und den dazugehörigen Pausenvorräumen W-LAN-Internetzugänge für Studierende, die ihren Laptop mitbringen. Alle Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Hochschule bietet den Studierenden und Mitarbeitern über den Online-Campus einen direkten Zugang zu Recherchemöglichkeiten und Literatur.

Für alle Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Hochschule besteht ein kostenfreier Zugang zu den diversen Datenbanken (EBSCO, SpringerLink eBooks, Statista).

Für die Lehrenden vor Ort in Hamburg Tätigen steht zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand zur Verfügung. Der Bibliotheksbestand umfasst gegenwärtig rund 1.600 Bücher und 20 Zeitschriften. Weiterhin besteht Zugriff auf rund 2.300 elektronische Zeitschriften. Die Hochschule baut nach eigenen Angaben dieses Angebot entsprechend der Bedarfe für Lehre und Forschung schrittweise weiter aus.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort konnte das Gutachterteam feststellen, dass die Barrierefreiheit noch weiter optimiert werden könnte. Das Gutachterteam konnte die Weiterentwicklungsgedanken erkennen und möchte die Hochschule ermutigen, weiter an der digitalen und generellen Barrierefreiheit zu arbeiten.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Euro-FH arbeitet privatwirtschaftlich und generiert ihre Erlöse ausschließlich aus den Studiengebühren der Studierenden. Die Euro-FH arbeitet nach eigenen Angaben seit Abschluss einer planmäßigen Investitionsphase profitabel. 2016 hat sie ein nennenswertes Ergebnis vor Steuern erzielt, in dem die Kosten des laufenden Studienbetriebs sowie Investitionen in neue Angebote, Personal, Technik und die notwendige Infrastruktur bereits enthalten sind.

Mit der Muttergesellschaft der Euro-FH, der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft (DWG), besteht ein Verlustübernahmevertrag, der für den Fall einer Fehlplanung mit entsprechenden Liquiditätseingüssen bei der Euro-FH die Fortführung des Studienbetriebs sicherstellt. Dieser Vertrag ist in seiner Höhe unbefristet und dient der von der Hamburger Wissenschaftsbehörde zur Auflage gemachten Sicherstellung, dass jeder aufgenommene Studierende sein Studium an der Euro-FH ordnungsgemäß beenden kann.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement der Euro-FH verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und strebt auf allen Ebenen eine kontinuierliche Verbesserung gemäß dem Deming-Kreis (PDCA-Zyklus) an.

Das Qualitätsmanagement zeichnet sich laut der Hochschule durch Wirkungs- und Zielorientierung – angefangen vom Leitbild bis hin zu zielorientierten Berichten – sowie durch Prozessorientierung aus, so dass der ordnungsgemäße Studienbetrieb sichergestellt ist und geschlossene Managementkreisläufe zur Steuerung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche an der Euro-FH wirksam werden. Bezogen auf Lehre und Studium sieht das Qualitätsmanagement folgende Verfahren vor:

Interne Verfahren

- Vorschlags- und Beschwerdemanagement

Feedbackmöglichkeit für die Studierenden (per E-Mail über den Online-Campus allgemein und bezogen auf die Studienmaterialien)

- Studentische Evaluationen
 - Studierendenbefragungen zu den einzelnen Modulen der Studiengänge (Modulevaluation)
 - Befragungen teilnehmender Studierender zu den Seminaren der Studiengänge (Seminarevaluation)
 - Zusätzlich gezielte Befragungen der Studierenden (beispielsweise zum Online-Campus, zum Mentorenprogramm)
- Absolventenbefragungen
 - Absolventenbefragungen getrennt nach Studiengängen bei Studienabschluss,
 - Absolventenbefragung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung in Folge des Studiums an der Euro-FH

- Lehrendenbefragungen

Gezielte Befragungen der Lehrenden der Euro-FH, insbesondere zur Lehrzufriedenheit, zum Lehrkonzept und Bewertung des Lehrangebots

- Interne Auswertungen
 - Reporting zur Bereitstellung quantitativer Informationen (beispielsweise Durchschnittsnoten und Durchfallquoten)
 - Qualitätsberichte für Studiengänge (jährlich)
 - Fachkonferenzen und Tutoren-/Dozententreffen zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen und Studienbetrieb
 - Qualitätsbericht des Präsidiums

Externe Verfahren

Staatliche Genehmigung (Behörde für Wissenschaft und Forschung), Institutionelle Akkreditierung (Wissenschaftsrat), (Re-) Akkreditierung und Zulassung (Zentralstelle für Fernunterricht) von Studiengängen sowie für die wirksame Studiengangsentwicklung geeignete Verfahren der Erkenntnisgewinnung (z.B. Experteninterviews, Marktanalysen).

Die aggregierten Informationen aus der Modul- und Seminarevaluation, den Absolventenbefragungen sowie weitere quantitative Messgrößen (Durchschnittsnoten, Durchfallquoten und Studierenden-/ Absolventenzahlen) finden jährlich Eingang in die Qualitätsberichte der Studiengangsdekane und die Qualitätszirkel für Module.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Darüber hinaus empfiehlt das Gutachterteam bei der Weiterentwicklung der Studiengänge Arbeitgeberbefragungen durchzuführen, um zu überprüfen, ob die Zielsetzung der Studiengänge den anvisierten Berufsfeldern entspricht. (Siehe Kapitel 1)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Europäische Fernhochschule Hamburg

Master-Studiengänge:

Business Development (M.A.)

Digital Business Management (M.A.)

Politikwissenschaft und Management (M.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	BD/ PM	DBM	
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		